

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1944**

14.4.1944 (No. 87)







# USA-Vorstöße für ein Welt-Rohstoff-Monopol

## Senationelle Hintergründe des 10-Milliarden-Dollar-Geschäfts mit Moskau - Betroffenheit in England

Ed. Lifshon, 14. April. Im Verlauf der Londoner Besprechungen des nordamerikanischen Unterstaatssekretärs Stettinius mit Churchill und Eden auf der einen Seite und des U.S.-Staatssekretärs Berle mit Lord Beaverbrook auf der anderen Seite hat England auf der ganzen Linie dem nordamerikanischen Imperialismus neue Konzessionen machen müssen. Die englische Öffentlichkeit erfährt die Wahrheit über diese neueste Phase der nordamerikanischen Erpressung an London nur bruchstückweise oder auf dem Umweg über die U.S.-Korrespondenten der Londoner Blätter. So benutzen die englischen Zeitungsverleger in New York und Washington die Gelegenheit des Londoner Besuchs von Stettinius, um dem englischen Volk zum ersten Male etwas von dem ungeheuren Schatzergeschäft zu sagen, das in Zusammenarbeit mit dem nordamerikanischen Großkapitalismus und dem Krim in Gestalt eines zehn-Milliarden-Dollar-Handelsvertrages zwischen Moskau und Washington beschlossen worden ist. Es wird jedoch dem englischen Volk verschwiegen, daß die deutsche Presse (wir konnten seinerzeit als erste darüber berichten) bereits vor Wochen ausführliche Einzelheiten über dieses größte Geldgeschäft des Krieges veröffentlicht hat, während die englische Bevölkerung im Dunkeln gelassen wurde.

In englischen Kreisen hat man nun während der bisherigen Besprechungen mit Stettinius zu der bitteren Überzeugung kommen müssen, daß die USA. rücksichtslos genug sind und die Atlantik-Charta, insbesondere was ihre weltwirtschaftlichen Grundzüge betrifft, die beispielsweise den freien Zugang zu den Rohstoffen, nicht einmal auf den britischen Verbündeten anzuwenden bereit sind, sondern ein Weltrohstoffmonopol beanspruchen. Die New Yorker „Staatszeitung“ hat über die Weltrohstoffpläne der USA. äußerst interessante Einzelheiten bekanntgegeben über die in Zusammenarbeit mit Moskau geplanten nordamerikanischen Riesenlieferungen von Maschinen, Lokomotiven, Güterwagen, Elektrizitätsanlagen und eine lange Reihe von anderen Fertigerzeugnissen an die Sowjetunion. Die U.S.A.-Regierung verhandelt bereits seit einiger Zeit hinter verschlossenen Türen über ein gigantisches Rohstoffprogramm, dessen Durchführung die Vereinigten Staaten über die nächsten Jahre eines dritten Weltkrieges hinwegbringen soll. Dieses Programm sieht den Ankauf von gewaltigen Rohstoffmengen im Werte von 5 Milliarden Dollar in der Sowjetunion vor.

Der nordamerikanische Rohstofflieferungsplan sieht folgende drei Punkte vor: 1. Einfuhr von bis Kriegsende noch verfügbaren Kriegsmaterialien und Rohstoffen. 2. Die zu haltenden Rohstoffvorräte, wie Eisen, Mangan, Wolfram, Zinn, Zink, Blei, Kupfer, Gummi, Kork, Chinin u. a., sollen solange unberührt bleiben, bis der nordamerikanische Kongreß einen neuen „nationalen Notzustand“ beschließt. 3. Diese umfangreichen Rohstofflager werden als die sogenannte erste Verteidigungslinie der USA. bei allen künftigen Konflikten mit anderen Mächten erklärt, und man hofft, daß das Wissen um die gewaltigen Rohstoffreserven Washingtons jede andere Nation davon abhalten werde, in Zukunft einen Konflikt mit den USA. zu beginnen. Diese Idee wurde am Ende des vorigen Krieges von dem nordamerikanischen Wirtschaftsjuden Bernhard Baruch vorgebracht und ist jetzt von dem Senator Scruggs zu einem festen Plan ausgearbeitet worden, der auch die Schaffung eines besonderen U.S.A.-Kontrollamtes für die Weltrohstoffe einschließt. Man hat in englischen Wirtschaftskreisen

die nordamerikanischen Pläne mit unerbittlichem Schrecken aufgenommen und spricht offen die Befürchtung aus, daß die USA. eine vollständige Kontrolle aller Preise, Erzeugung und Abzug aller Weltrohstoffe nach dem Kriege verlangen werden.

**Scharfe Drohrede Knox' gegen die englische Del-Konkurrenz**  
In besonders massiver Weise ist der nordamerikanische Wirtschaftsimperialismus bereits in der Frage des arabischen Oils zum Angriff gegen den englischen Verbündeten übergegangen. Marineminister Knox begründete nämlich die weitgehende finanzielle Beteiligung der U.S.A.-Regierung an arabischen Ölgesellschaften vor einem Ausschuss des Repräsentantenhauses wirklich damit, daß die nordamerikanischen Interessen in Saudi-Arabien „durch die britischen Gesellschaften und die britische Regierung bedroht“ gewesen seien.

Die beiden nordamerikanischen Ölgesellschaften „Standard Oil of California“ und „Texas Company“ hätten in Saudi-Arabien viel Geld investiert. Sie hätten aber nur kleine Anzahlungen auf die der saudisch-arabischen Regierung in Aussicht gestellten Delagaben in Höhe von mehreren Millionen Dollar leisten können. Die Regierung von Saudi-Arabien habe sich daraufhin an die britische Regierung gewandt, die sofort große Summen zur Verfügung gestellt habe. Während also die beiden nordamerikanischen Ölgesellschaften vollständig als Privatgesellschaften dagestanden hätten, ohne irgendwelche Hilfe von ihrer Regierung, seien hinter den britischen Delinteressen das ganze Prestige und die Unterstützung der Londoner Regierung gestanden. Die nordamerikanischen Ölgesellschaften hätten sich deshalb an die Regierung in Washington gewandt, um ihre Forschungs- und Bohrungsarbeiten, und die über 20 Millionen Fuß Del, unter den Schutz der nordamerikanischen Regierung zu stellen. Die Chiefs der U.S.A.-Behörden hätten den Gedanken ebenfalls überpruft und vorge schlagen, daß der nordamerikanische Staat die Hälfte der Aktien und des Eigentums der Aktiengesellschaften in Arabien übernehmen soll. Einige Zeit später, fuhr Knox fort, seien Verhandlungen über den Bau einer Delleitung vom Persischen Golf nach dem Mittelmeer aufgenommen worden mit dem Ziel, das Del schnell und billig zugänglich zu machen und den fähigen Vorkauf der Delquellen auf amerikanischem Boden zu verringern. Schließlich sei ein Uebereinkommen zustande gekommen, wonach die Regierung auf eigene Kosten im Zeitraum von 25 Jahren eine Delleitung vom Persischen Golf nach dem Mittelmeer bauen soll. Danach soll der nordamerikanische Staat Eigentümer der Delleitungen werden.

**Von Ibn Saud um 63 Millionen Dollar hereingelegt**

Die „World Telegram“ aus Washington berichtet, fürchtet man dort, von König Ibn Saud hereingelegt worden zu sein; der Araberkönig habe eine Schenkung von 10 Millionen Dollar Vorkauf der nordamerikanischen Ölgesellschaften für Sachsummen, 27 Millionen Dollar für Delquellenforschung, 25 Millionen Dollar Ueberweisungen, die dem König, nach dem Besuch seiner beiden Söhne in Washington im vergangenen Herbst gemacht worden waren, sowie Sach- und Leihlieferungen im Werte von 1 1/2 Mill. Dollar in Gefahr geraten sind, völlig umsonst ausgegeben worden zu sein.

Ibn Saud habe jetzt dem U.S.A.-Gesandten mitgeteilt, er werde engere Beziehungen mit Großbritannien eingehen, falls die U.S.A.-Regierung darauf bestehe, den Plan einer arabischen

# Aus aller Welt

## Bruder und Schwester sahen sich nach 37 Jahren wieder

Saarbrücken. Daß sich Bruder und Schwester volle 37 Jahre nicht sehen, auch nicht voneinander hören und schließlich nur durch Zufall wieder zusammenkommen, ist sicherlich ein seltener Fall. Da war in Krefeld eine Familie Borgs, die sieben Kinder hatte. Die Mutter starb 1907 und der Vater gab seine sechs Jungen in fremde Familien, die damals zweijährige Tochter Marie kam zu einer Tante. Als der Vater 15 Jahre später wieder heiratete, nahm er die inzwischen 17 Jahre alte gewordene Tochter wieder zu sich; sie fühlte sich aber bei der Stiefmutter nicht wohl und ging in die Fremde. Seit drei Jahren befindet sie sich nun in Saarbrücken. Der jüngste Bruder, Franz Borgs, kam in diesen Tagen zufällig mit seiner Frau nach Saarbrücken. Er hatte Urlaub und wollte hier für längere Zeit eine bekannte Familie aufsuchen. Bei der polizeilichen Anmeldung fragte ihn der Beamte, ob er hier noch eine Schwester habe. Eine genauere Prüfung der Geburtsdaten und die Nachfrage in der Wohnung von Dr. Heben, bei dem Fräulein Borgs als Hausgehilfin tätig ist, ergaben, daß es sich um die bisher verschollen geglaubte Schwester handelte. Fräulein Borgs hatte selbst ihrem unbekanntem Bruder die Tür geöffnet. Es war eigenartig, während dessen Frau sie fragte, ob hier Fräulein Maria Borgs wohne, hatte der Bruder sie schon erkannt und seinem Erkennen mit den Worten „Das ist sie“ Ausbruch gegeben. Und er hatte sie damals, selbst zehnjährig, als kleines Mädchen in Erinnerung, die gerade gelernt hatte, ihre Beine zu gebrauchen.

## Den Kopf vom Rumpf getrennt

Gemünd. Auf dem Bahnhof von Gemünd trat eine Frau beim Verlassen des Zuges neben das Trittbrett und fiel unter den Zug, der im gleichen Augenblick anfuhr. Vor den Augen des Chemanns wurde der Frau der Kopf vom Rumpf getrennt.

## Der erste Lehrlings-Laden

Deffau. Für die Berufserziehung und Leistungsbereitigung der handwerklichen und kaufmännischen Jugend hat das Gemeinschaftswerk „Vervollständigung Deffau“ ebenso beachtenswerte wie vorbildliche Einrichtungen geschaffen. Bei der Aufnahme der neuen Lehrlinge in die Betriebsgemeinschaft wurde jetzt in Deffau der erste Nachwuchs-Einjahrs-Laden eröffnet. Es handelt sich um die erste derartige Einrichtung im Reich. Hier erhalten die Lehrlinge, Jungen und Mädchen, eine in jeder Hinsicht vorbildliche Ausbildung, zumal das Gemeinschaftswerk in Deffau eine eigene Fleischerlehrenwerkstatt und in Goswig eine Lehrwerkstatt für Bäcker unterhält. Einer 17-jährigen Verkäuferin im dritten Lehrjahr wurden als Verkaufsstellenleiterin die Schlüssel zum Nachwuchs-Einjahrs-Laden überreicht. Sie führt neun im dritten Jahr ihrer Ausbildung befindliche Lehrlinge, die sich gut bewährt haben. Der Nachwuchs-Einjahrs-Laden kann als muttergütig bezeichnet werden. Die Bezeichnung der Kaufkraft ist vorbildlich.

## Rehbock nach vier Jahren heimgekehrt

Sonderburg. Ein Rehbock war vor 5 Jahren von einem Waldhüter vor dem Ertrinken in einem Graben gerettet worden, als er noch ein junges Kitzlein war. Das Tierchen wurde mit der Flasche aufgezogen und hieß auf den Namen Jö. Im Winter darauf verstarb das Tierchen, und erst jetzt ist es als starker Bod mit stattlichem Gehörn wieder zu dem Haus des Waldhüters zurückgekehrt. Daß es sich einwandfrei um das gleiche Tier handelt, geht aus Abzeichen am Fell sowie daraus hervor, daß der Bod nach wie vor auf den Namen Jö hört.

## Zwei Perlen in Muscheln

Bilfen. In einem Bilfener Fischgeschäft hatten zwei Kunden dieser Tage Einkäufe aus einer Muschelfischerei gemacht, die aus Griechenland angekommen war. Sie hatten das Glück, in zwei Muscheln schöne Perlen zu finden.

Delleitung durchzuführen. In der vergangenen Woche habe das Staatsdepartement in Washington Informationen erhalten, daß Ibn Saud einen englischen Delberater ernannt und sich nach einem Finanzberater in London umgesehen habe. Gleichzeitig habe er der Londoner Barclay-Bank erlaubt, Filialen in Saudi-Arabien zu eröffnen.

## De Gaulle muß auch in Südtalien schlüpfen

Bg. Paris, 14. April. De Gaulle hat erklärt, daß seine Anwesenheit in Südtalien unbedingt notwendig sei, wo die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem französischen Disidentengeneral Juin und General Clark „fast unüberbrückbar“ geworden seien. In der Tat hat Juin allerhöchsten Protest dagegen erhoben, daß die früheren Disidententruppen ins Feuer geschickt werden und prozentual bereits gewaltige Verluste erlitten hätten. Juin soll sogar mit seiner Demission gedroht haben. Es ist de Gaulle sehr unangenehm, seine Truppen von den Anglo-Amerikanern verwendet zu sehen, ohne daß sein Algerienunternehmen von London und Washington als legale Vertretung anerkannt wird.

## Kommunist soll Badoglio Außenminister werden

Lissabon, 14. April. Als kommandierender „Augenminister“ der Badoglio-Regierung nennt ein Sonderkorrespondent des Reutersbüros den Kommunisten-Hauptling Togliatti. Näheres über die Person dieses Togliatti ist nicht bekannt. Man erinnert sich jedoch, daß die Londoner Wochenzeitung „The Tablet“ dieser Tage davon sprach, der am 29. März aus Moskau in Neapel eingetroffene Kommunist Ercoli Ercole heiße in Wirklichkeit Togliatti. Ende voriger Woche schon wußte ein Reuters-Korrespondent aus Neapel zu melden, daß die Badoglio-Regierung „gewisse Ministerien“ an die Kommunisten abtreten werde.

## Solche Ueberlegungen führen nach Westeuropa

Genf, 14. April. Das Schwerkste am Krieg sei nicht, Probleme zu lösen, wohl aber zu wissen, welche Probleme es zu lösen gelte, schreibt der englische Brigadegeneral Anstey. Welche Wahrheit darin liege, habe sich bei den bisherigen anglo-amerikanischen Operationen herausgestellt. So seien die Alliierten bei Nettuno gelandet und hätten sofortigen scharfen Widerstand der Deutschen erwartet. Nichts dergleichen habe sich jedoch ereignet, sondern die Deutschen hätten ihre Truppen erst rund zehn Meilen landeinwärts aufgehalten. Man habe sich also in dem eigentlichen Problem von vornherein verrechnet.

Solche Ueberlegungen, fährt Anstey fort, führten jeden Engländer automatisch nach Westeuropa, in das hinein die Alliierten gern vorstoßen möchten. Unter keinen Umständen dürfe es wieder vorkommen, daß man den Gegner, wie im Falle Cassino, unentschieden über ihn, wie vor Nettuno, sich einjage. In beiden Fällen nämlich seien die Alliierten hereingefallen.

## Der Urlaub der Halbtag-Beschäftigten

Nach einer Bekanntmachung zur Frage der Verlaubung von Halbtag-Beschäftigten erhalten die Halbtag-Beschäftigten nach dem tariflichen Vorschriften den gleichen Urlaub wie die Vollbeschäftigten. Das Urlaubsrecht besteht jedoch nach der veränderten Arbeitszeit. Einer Urlaubsregelung, wonach den Halbtag-Beschäftigten der volle Urlaub mit dem Urlaubsgeld der Vollbeschäftigten gewährt wird, haben gegenwärtig keine arbeitseinflussmäßigen Gründe entgegen. Der Zusatzurlaub für Inhaberinnen des Ehrenkreuzes der deutschen Mutter steht auch den Halbtag-Beschäftigten zu, jedoch nicht mit dem entsprechenden veränderten Urlaubsgeld. Auch die Halbtag-Beschäftigten, deren Ehepartner infolge Einberufung zum Wehrdienst mindestens drei Monate abwesend waren, sind auf Antrag anlässlich des Wehrdiensturlaubs des Ehepartners bis zur Dauer von 18 Arbeitstagen im Urlaubsjahr von der Berufsausübung ohne Entgelt freizustellen. Auf diese Zeit ist jedoch der der Ehefrau zustehende bezahlte Erholungsurlaub anzurechnen. Das gilt auch trotz der angeordneten Urlaubsbeschränkung.

Verlag und Druck: Badische Presse, Grenzmarkt-Drucker und Verlag GmbH, Verlagsleiter: Arthur Weiss, Hauptverlagsleiter: Dr. Carl Caspar Schneider in Karlsruhe.

# Badener schlügen über 50 Feindangriffe in neun Tagen zurück

Berlin, 14. April. Während der 9-tägigen erfolgreichen Abwehrkämpfe südlich Warschau schlug ein württembergisch-badisches Grenadier-Regiment zusammen mit unterstellten Einheiten über 50 bolschewistische Angriffe ab. Den schwersten Stoß führte der Feind zu Beginn seiner Durchbruchversuche, als er den Regimentsabschnitt mit zwei von Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Divisionen angriff. Da der Ansturm vergeblich blieb, beschränkten sich die Bolschewisten in diesem Abschnitt an den folgenden Tagen auf Fesselungsangriffe mit Kräften in Bataillons- oder Regimentsstärke.

Vorübergehend vom Feind erzielte Einbrüche wurden von den Grenadieren stets wieder in sofortigen Gegenstößen oder in planmäßigen Gegenangriffen beseitigt. Einen der Einbrüche vereitelte die aus drei Mann bestehende Bedienung einer Pat. Sie hielt, obwohl bereits umfaßt, starke feindliche Kräfte den ganzen Tag über in Schach. Als sie am Abend entsetzt wurde, lagen unmittelbar vor dem Geschütz über 50 gefallene Sowjets. An anderer Stelle erlachte ein Kompanieführer die Notwendigkeit eines sofortigen Gegenstoßes zur Verhinderung eines drohenden Einbruchs. Er stürmte mit nur drei Grenadieren, die von drei weiteren gesichert wurden. Es gelang dem Trupp, zwei starkbesetzte Bunker zu vernichten und dadurch die ursprüngliche Hauptkampflinie wiederherzustellen.

## Sarker Widerstand auf der Krim

Mit gesteigelter Wucht griff der Feind am 12. April von neuem auf der Krim an. Die beiden aus der Kogalniker Steppe in den Nordteil der Krim eingedrungenen sowjetischen Angriffskräfte breiteten sich diesbezüglich des Faulen Meeres fächerartig nach Süden aus. Die Hauptstöße erfolgten wieder im Bereich der großen Bahnlücken. Von Oschanet drückten die Bolschewisten nach Südosten und Südwesten auf die von den deutschen und rumänischen Truppen gebildeten Sicherungslinien, die zum Rückgrat schwerer Abwehrkämpfe und heftiger Gegenstöße wurden. Die von Osten her vorstößende feindliche Angriffsgruppe gewann ebenfalls noch an Boden. Die sich von Kertsch abhebenden eigenen Kräfte leisteten zähen Widerstand und wehrten den in die Landenge von At-Monol nachstoßenden Feind ab. Das Entscheidende dieser mit großer Beweglichkeit geführten Kämpfe liegt aber darin, daß es dem Feind trotz aller Geländegewinne nicht gelang, den Zusammenhalt der Truppen zu zerbrechen oder ins Gewicht fallende Kräfte zu vernichten oder gefangenzunehmen.



Kampfraum mittlere- und südliche Ostfront Weltbild-Blatte







Baden und Elsass

Heidelberg: Schriftleiter Erich Rudenbrod, seit Jahren in Heidelberg anlässlich, ist dieser Tage einem schweren Leiden erlegen.

Gutenheim: Ein froher Ostermontag wurde den Bewunderten des Katerweilzaretts Bruchsal bereitet. Im festlich geschmückten „Sommer-Saal“ wurden die Gäste vom Bürgermeister und namens der Partei durch P. Schneider begrüßt.

Vorheim: Auf dem Ballberg luden zwei Jungen im Alter von 11 und 14 Jahren selbstgebasteltes Schießpulver in eine Eisenröhre und entzündeten es. Als das Pulver nicht gleich losging, sahen die Jungen nach der Ursache des Versagens.

Fordbad: Die Lustspiele bringen ab heute den Film „Liebesgeschichten“ (mit Billy Fritsch, Hannelore Schroth und Hertha Wagner).

Kappel (bei Freiburg): Hier stieß ein Motorradfahrer mit einem Personenkraftwagen zusammen. Der Verunglückte wurde tot vom Platz getragen; Frau und acht Kinder trauern um ihn.

Mühlhausen: Ein 67 Jahre alter Mann kam, als er die Treppe zu seiner Wohnung emporstieg, zu Fall und stürzte hinab. Dabei schlug er so heftig mit dem Kopf auf dem Boden auf, daß er einen Schädelbruch erlitt und starb.

Ettlinger Tagespiegel

Das Wehrliche der E.M. gelangt auch in Ettlingen zur Durchführung. Der SA-Standortführer fordert alle wehrfähigen Männer unserer Stadt zur Teilnahme auf.

Aus dem Wirtsal

In Grödingen findet am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr in der Gemeindehalle ein Lichtbildvortrag über „Japan, Land und Volk“ statt. Frau Stephanie Teske in Verghausen konnte in geistiger Mäßigkeit ihren 92. Geburtstag begehen.

Aus Moor wurde fruchtbarer Kulturboden

Nach vor einem Jahrzehnt stellte das weiträumige Gelände rechts der Bahn Karlsruhe-Kallat zwischen Ettlingen, Ettlingenerweier und Bruchsal eine typische Moorlandschaft dar.

Zu lagen seit Menschengedenken die Dünne bis 1935, als endlich ein Mann auf den Plan trat, der es sich in den Kopf gesetzt hatte, dem Moor zu Leibe zu rücken und es in Kulturland zu verwandeln.

Nun — ganz so schlimm, wie solche Unkenntnis es voraussetzte, wurde es glücklicherweise nicht. Aber immerhin passierte es, als das erste, 30 Hektar große Moorstück beim Dorfe Bruchsalen in Angriff genommen wurde.

Aber wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Das letzte Stück auch in diesem Falle wieder, denn heute hat der Pächter das Ziel, das er sich vor acht Jahren setzte, erreicht und von seinem Pächter braucht nicht der kleinste Anstoß gemacht zu werden.

Die Ablieferung von Schlachtkindern

Die Landesbauernschaft Baden teilt mit: Zur Förderung des Rindviehbestandes und vor allem zur Sicherung eines ordnungsmäßigen Weidewirtschafts und einer genügenden Beschäftigung der Weiden hat sich die Hauptvereinigung der Deutschen Viehwirtschaft einverstanden erklärt.

Kleine Kulturnachrichten

Der zum 9. April ernannte Dozent Dr. Ernst Meier wurde an die Reichsuniversität Straßburg für das Fach Mittlere Geologie einschließlich Paläontologie berufen.

Das Drama „Das Opfer“ von Eberhard Wolfaardt-Moeller ist von den Dramen Bühnen Freiburg i. Br. zur Erstaufführung nach in dieser Spielzeit erworben worden.

Rheinwasserstände: Rheinstetten 272, min. 2; Weiskopf 243, min. 2; Ettlingen 245, min. 1; Karlsruhe 182, minus 8; Mannheim 397, minus 15; Gaub 317, minus 4 Zmt.

140 Hektar Ackerland an Stelle von Nied- und Wildwiesen

Weizenfelder wogen, hohe Maiswälder emporschießen und riesige Gemüsekulturen einen fast übervollen Ertrag versprechen. Man sieht es der sonnigen Moorerde, die von tiefgreifenden Furchen mit dem feinsten Sande durchzogen ist, an.

Wenn aber schließlich und mit Recht nur der Betrag, den das fröhliche Moor heute zur Volksernährung liefert, auszurechnen für das Werk der Urbarmachung ist, das dadurch die Ettlinger abgelöst wurde, so kann sich der Wohlleben lassen.

Mancher von uns ist mit Recht verlegen auf Wälder, in denen das Werk deutscher Stämme in fernem wildwüchsigem Dämmerlicht geschildert wird. Nun — es dünkt uns, was Friedrich Schaback in der Ettlinger Moorgeschichte hat, das darf ohne Uebertreibung neben mancher Pionierarbeit gestellt werden.

Badische Tischtennis-Spiele

Mit VfL Mannheim und VfL Mühlburg. Am 2. Aprilabend um den Fußball-Tischtennisturnier in Baden sind am 23. April die Sieger der 1. Tischtennisrunde und dazu Gaumeister VfL Mannheim und VfL Mühlburg beteiligt.

Am 23. April: VfL Karlsruhe — VfL Mannheim; VfL Waldhof — Germania Friedrichshafen; VfL Rastatt — VfL Rastatt; VfL Rastatt — VfL Rastatt; VfL Rastatt — VfL Rastatt.

Um den Aufstieg zur Fußball-Gauleague

Da in Mittelbaden mit Germania Brödingen, Südtürk Karlsruhe und Sportfreunde Karlsruhe bereits alle Staffelführer der Fußball-Gauleague feststehen, können bereits am kommenden Sonntag die Aufstiegskämpfe zur Gauleague beginnen.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Wir schließen heute den Bund fürs Leben: Willy Hebel, Oberfeldw. i. W. in einer Pz-Jg.-Abt., trüdel liebt, geb. Kuth, Karlsruhe, Schulzeinstr. 36, den 15. April 1944. — Trauung: 14.30 Uhr, Johanniskirche.

All den 16. Gratulanten anlässlich der Vollendung meines 80. Lebensjahres spreche ich hierdurch meinen innigsten Dank aus. Emil Bär, Registrator a. D., Karlsruhe-Grünwinkel.

AMTLICHE ANZEIGEN

Fischverteilung.

Es werden verteilt je Person etwa 250 g Fische, und zwar: am Samstag (13. 4.) Grön, Georgfriedrichstr. 22, 351—410 Geier, Ad. Hiltnerstr. 36, 1251—1430 Hübel, Marktstraße, Nr. 591—630 Kaufler, Oberndorferplatz 4, 351—400 Lehmann, Geierstr. 25a, 506—605 Pannschuh, Al. Hiltnerstr. Nr. 1—400 Schmidt, Bernhardtstr. 11, 391—455 Schmitt, Bernhardtstr. 11, 391—455 Schmitt, Bernhardtstr. 11, 391—455 Schmitt, Bernhardtstr. 11, 391—455 Schmitt, Bernhardtstr. 11, 391—455

Fischverteilung.

Es werden verteilt je Person etwa 250 g Fische, und zwar: am Samstag (13. 4.) Grön, Georgfriedrichstr. 22, 351—410 Geier, Ad. Hiltnerstr. 36, 1251—1430 Hübel, Marktstraße, Nr. 591—630 Kaufler, Oberndorferplatz 4, 351—400 Lehmann, Geierstr. 25a, 506—605 Pannschuh, Al. Hiltnerstr. Nr. 1—400 Schmidt, Bernhardtstr. 11, 391—455 Schmitt, Bernhardtstr. 11, 391—455 Schmitt, Bernhardtstr. 11, 391—455 Schmitt, Bernhardtstr. 11, 391—455

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

STELLEN-ANGEBOTE

Größere chemische Fabrik in nördlicher Lage Norddeutschlands sucht eine Anzahl einflussreicher Chemiker, sowohl Hochschulausbildeten als auch solche von technischer Mittelschulen.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

VERANSTALTUNGEN

Tanzgastspiel Iris Barbara, Vergin Cornea Sonntag, 16. April, 17 Uhr, Friedrichshof, Am Flügel: Sergin Celibidache. Diese 3 Bukarester Künstler bereisen im Auftrag der Rumänischen Regierung z. Z. Deutschland.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

THEATER

Staatstheater, Fr. 14. 4., 18.00, 22. Fr.: Susannens Geheimnis u. Schwan v. Pesaro. So. 15. 4., 16.00: Walküre. Kleines Theater: So. 15. 4., 18.00: Ständchen bei Nacht.

GEHA EDELKLASSE ist ein ergiebiges Farbband. Es hält noch länger, wenn Sie es schonend behandeln. Zu stark angeschlagene Satzzeichen und viel verbundene Unterstrichungen sprechen das Bedürfnis nach einem Farbband aus, das unerschütterlich ist. GEHA-WERKE HANNOVER

STROTH MANN KORN-WEIN- und STEINHAGER BRENNEREIEN. 18 \$ 86. STAMM HAUS MINDEN WEST FALEN GEBR. 1886

Der lockere, feine NIVEA KINDERPUDER. trocknet glättet beruhigt. STREUDOSE 65 PF. - BEUTEL 40 PF. Beiersdorf